Energiestadt-Bericht

Gemeinde Val Müstair

Kapitel 1: **Antrag zur Erteilung des Labels Energiestadt**

ESB_K1-4_Antrag_10.12.16.doc

Erstellt am: 05.09.2011

Die Gemeinde

Val Müstair

vertreten durch

Hansjörg Weber

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

☒ die Erteilung des Labels Energiestadt®

Gemeindevertreter

Vorname Name	Hansjörg Weber
Funktion	PEM-Präsident
Anschrift	Forstingenieur, 7535 Valchava
Telefon / Fax	081 858 55 14 / 079 475 85 26
e-mail	Hansjoerg.weber@afw.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name	Toni Waldner
Funktion	Cumün da Val Müstair, Uffizi tecnic
Anschrift	Via Umbrail, CH-7536 Sta.Maria VM
Telefon / Fax	+41 81 858 56 46 /
e-mail	anton.waldner@cdvm.ch

Energiestadt-Berater

Vorname Name	Thomas Blindenbacher
Anschrift	Amstein + Walthert AG, Andreasstrasse 11, 8050 Zürich
Telefon / Fax	044 / 305 94 65
e-mail	thomas.blindenbacher@amstein-walthert.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	432.8	Pt.		
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	216.4	Pt.		
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	324.6	Pt.		
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	**242.5**	**Pt**.	**56**	**%**

1.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

- Eigendeckungsgrad Strom durch die gemeindeeigenen Kraftwerke: 120%.
- Es bestehen schon einige Nahwärmeverbunde: die Korkfabrik Lico mit Gewerbebetrieben und Wohnungen, sowie in Tschierv das Gemeindehaus mit ein paar EFH und einem Hotel.
- Der ÖV-Anteil nahm in den letzten Jahren stark zu.
- "Regionaler Naturpark Biosfera Val Müstair"
- Mitgliedschaft im Trägerverein Energiestadt seit Januar 2011.

Grundsätze der Energiepolitik (*Details s. Kapitel 3.2)*

- Val Müstair will seine Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten reduzieren und einen aktiven Beitrag an die weltweit dringend notwendigen klimarelevanten Massnahmen leisten. Sie verpflichtet sich daher zu einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Energiepolitik. Im Grundsatz unterstützt diese die Vision der 2000-Watt- beziehungsweise der 1-Tonne-CO_2-Gesellschaft. Dabei stehen die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion des CO_2 -Ausstosses im Vordergrund. Zentrale Aufgaben sind damit die Förderung erneuerbarer Energien, die Reduktion des gesamten Energieverbrauches auf dem Gemeindegebiet, und die möglichst maximale Ausschöpfung der lokal vorhandenen Energiequellen.

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (*Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)*

Entwicklungsplanung und Raumordnung

ausgeführt:

- Leitbild der Biosphäre Val Müstair, nebst diversen Nachhaltigkeitsaussagen (Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft) u.a. auch mit konkreten Grundsätzen und Zielen im Bereich Energie.
- Energienachweise werden (alle) auf Bauamt kontrolliert. Isolationskontrollen werden gemacht, Leitungsisolationen werden z.B. auch von Auge kontrolliert.

Kommunale Gebäude und Anlagen

ausgeführt:

- Vorbildliche Sanierung Gemeindehaus Sta.Maria:: Analyse > Strategie > Dachsanierung, Hülle, Fenster > Heizungswechsel von Öl auf WP (Energieverbrauch wurde damit mehr als halbiert)
- Anteil erneuerbarer Energie am Stromverbrauch: 100% (eigene Produktion).

Versorgung, Entsorgung

ausgeführt

- Es bestehen bereits einige Nahwärmeverbunde: die Korkfabrik Lico mit Gewerbebetrieben und Wohnungen, sowie in Tschierv das Gemeindehaus mit ein paar EFH's und einem Hotel.
- Die Energieproduktion aus lokalen Energieträgern (Wärme und Strom) wird ständig vorangetrieben und auch bei privaten Bauherren unterstützt, gefordert und gefördert.

geplant

- Einige Solarkollektoren für Warmwasser (41 Anlagen, 440 m2) sind geplant. Ausserdem gibt es Überlegungen das ganze Abwasser nach Südtirol zu leiten.

Mobilität

ausgeführt

- Ein Vertrag mit Mobility für Tschierv ist abgeschlossen.
- Schulwege sind ideal, ausser in Sta Maria über Fussgängerstreifen, wo aber regelmässig zwei Speedys im Einsatz sind.
- Schüler bekommen Ganzjahres-ABO gratis bis 16.

geplant

- Umfahrungsplanung Müstair und Sta Maria, mit dem Ziel Zentren zu entlasten, Vorprojekt durchgeführt, Projektierung wird aufgegleist 2011.
- Pförtner würden an verschiedenen Orten Sinn machen, Tschierv, Sta Maria, Müstair.

Interne Organisation

ausgeführt

- Im Rahmen der 10-Jahresplanung der Biosfera waren bereits diverse Energie- und Verkehrspolitische Massnahmen definiert, inklusive Budget, Terminierung, einzelne Projektschritte und Ziele.
- Nun wurde zusätzlich eine separate Energiekommission per GV-Beschluss gegründet. Diese soll die energiepolitischen Anforderungen im Tal noch zügiger voranbringen.

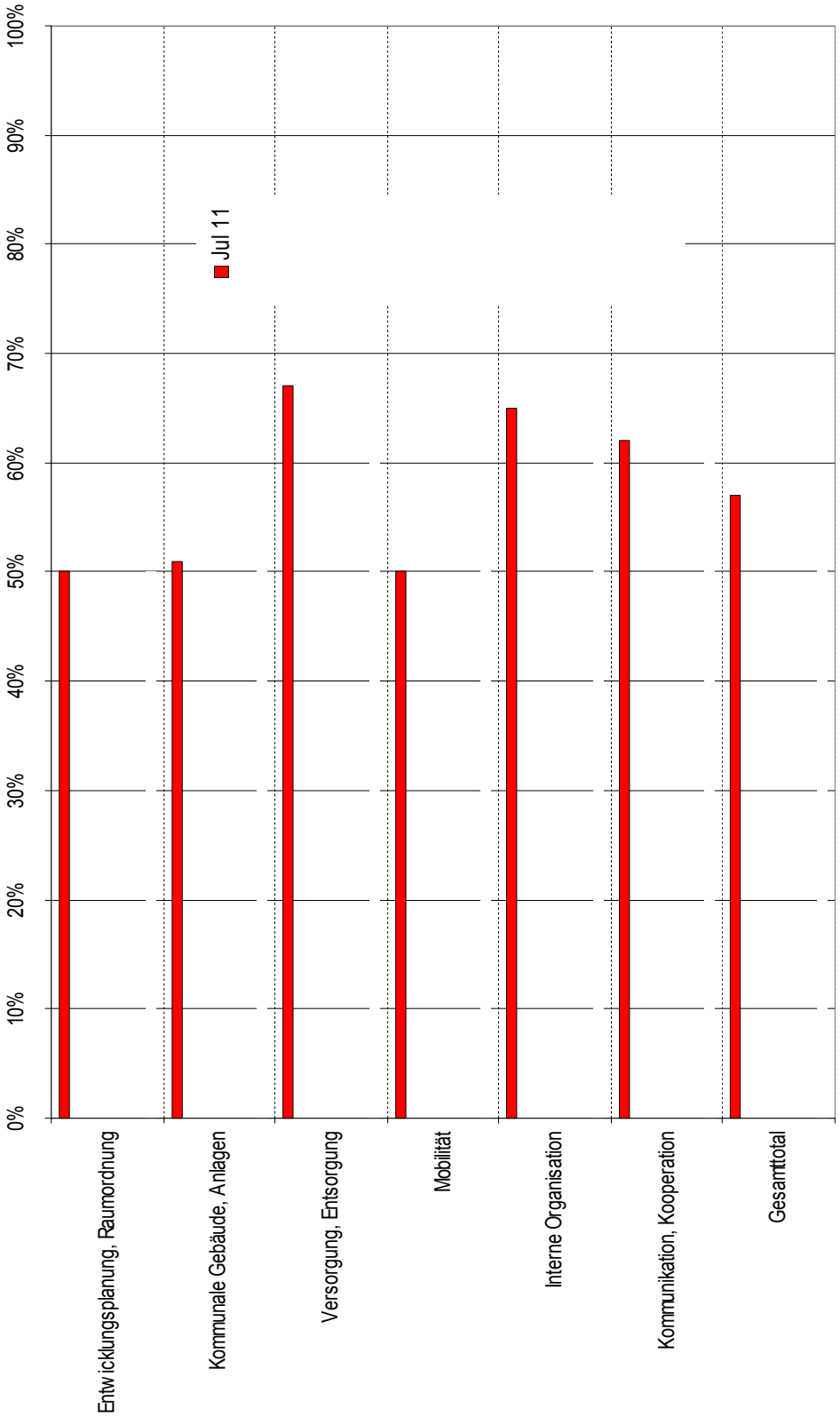
Kommunikation und Kooperation

ausgeführt

- Die Gemeinde Val Müstair ist von innen sowie nach aussen klar als "innovative Energie- und Umweltgemeinde" erkennbar.
- Sie pflegt bereits gute Kontakte zu anderen Gemeinden und mit dem Südtirol wird die gemeinsame Abwasserklärung diskutiert.
- Die Gemeinde unterstützt Biolandwirtschaft, Biodiversität, fördert nachhaltige Bewirtschaftung und anerkannt der einheimische Rohstoff Holz als wichtigen lokalen Energieträger.
- Val Müstair ist eines von zwei Biosphärenreservaten in der Schweiz, somit haben sie damit einen Nachhaltigkeits-Leuchtturm gesetzt.

geplant

- Kontakt suchen zu anderen Tourismusgemeinden, um über die Marketingmöglichekeiten mit dem Label Energiestadt zu diskutieren.
- Hotellerie soll in die Energiestadt-Bewegung integriert werden.

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte *(Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ‚Grafik')*

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Val Müstair von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.